

Dieses Jahr hatten wir, aus der Model United Nations (MUN) AG, die Gelegenheit an einer Konferenz teilzunehmen, an der wir vorher nie teilgenommen hatten, nämlich Euro MUN in Maastricht (euromun.org). Mit dem Flugzeug ging es nach Eindhoven und mit dem Zug nach Maastricht, und Mittwoch Abend sind wir schließlich in unserem Hostel angekommen. Leider haben wir an diesem Abend die Stadt nur kurz per Fuß erforscht, denn schon Donnerstag Morgen fand die zeremonielle Eröffnung der Konferenz statt.

Die Versammlungen unserer Komitees fingen um 9 Uhr an und endeten um 18, mit mehreren Pausen über den Tag verteilt. Harte Arbeit! Nur der abschließende Sonntag war kürzer, mit einer zwei Stunden langen Abschlusszeremonie als Dessert.

Die Arbeit in den zwei Komitees, auf die die Mitglieder unserer Gruppe verteilt waren, ist nicht schlecht gelaufen. Im UN Economic and Social Council (ECOSOC) sowie in UN Human Rights Council (UNHRC) setzten wir uns mit mehreren unterschiedlichen Themen auseinander, verteidigten die Interessen unserer Länder und debattierten mit anderen Delegationen stundenlang. Das Format war dieses Mal für uns neu, mit einer größeren Betonung auf formellen Debatten und Reden, was im Kontrast war zu dem uns Bekannten, wo Delegierte sich in langen nicht moderierten Zeiträumen miteinander unterhalten und zusammen schreiben. Wir haben vieles Neues gelernt und sind gespannt, wie wir Aspekte dieses neuen Formates in unsere eigene DSS MUN-Konferenz implementieren können.

Wir haben auch viele neue, interessante und oft sprachlich sehr begabte Delegierte kennengelernt. Leider ließen die Moderatoren/Chairs/Organisatoren etwas zu wünschen übrig, was Ernsthaftigkeit und Professionalität betraf. Doch wir haben, unabhängig davon, die Erfahrung genossen. Im Hostel haben wir an einigen Abenden stundenlang Tischtennis und Kicker gespielt und viel Spaß dabei gehabt. Abends ging die ganze Gruppe als Kollektiv essen und hat sich bis spät unterhalten.

Auch wenn die Zeit, die wir als Touristen hatten, begrenzt war, hat uns die Stadt sehr gefallen. Die zum Großteil uniforme relativ moderne Architektur, kombiniert mit der alten der Kirchen, schaffte eine harmonische und angenehme Atmosphäre, auch wenn draußen Massen von Studenten auf dem Weg waren oder auf den grünen Wiesen saßen. Das absolute Highlight waren die Enten, Gänse und Schwäne, die, unabhängig von allen Menschen, in den Seen geschwommen und sogar auf den Wiesen geschlafen haben.

Die Erfahrung dieser Reise werden wir nicht vergessen, und jeder einzelne aus unserer Gruppe würde mit großem Vergnügen, wenn nicht Maastricht, dann wenigsten die Niederlande wieder besuchen.

Pavel, Klasse 11